

Pfarreiengemeinschaft  
Schongau

**PFARRBRIEF**  
Weihnachten 2018



*Stille Nacht! Heilige Nacht!*

*Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute hoch heilige Paar.  
"Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh'!"*

\* Weihnachten 2018

Liebe Angehörige unserer Pfarreiengemeinschaft,  
liebe Christen in Schongau!

Sie ist vor 200 Jahren entstanden und ist bis heute nicht verklungen. Die berührende Melodie mit den tröstlichen Worten hat schon die Herzen unzähliger Menschen erreicht. „*Stille Nacht! - Heilige Nacht*“ heißt das weltberühmte Lied, das es mittlerweile in mehr als 300 Sprachen und Dialekten gibt. In der weihnachtlichen Zeit wird es auf dem ganzen Erdkreis gesungen: in Wohnungen und in Kirchen, in Konzertsälen und auf Plätzen, auf Bühnen und ebenso in den Medien unserer Tage.

Es ist ein Lied, das über die Jahrhunderte hinweg Grenzen und Krisen überwunden hat. Es verbindet Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, von ihrem Alter oder von ihrer Religion. Es hat schon für Stunden friedlicher Ruhe in Kriegsgefechten gesorgt und für Hoffnung in sorgenvollen Tagen. Es gab und gibt unserer Seele nach wie vor Trost, Geborgenheit und Frieden.

Und es lässt sogar etwas von der Zeit und den Umständen ahnen, in der es entstanden ist. Es war der in Salzburg geborene und aus einfachen Verhältnissen stammende Pfarrvikar *Joseph Franz Mohr (1792-1848)*, der die Worte dieses Liedes im Jahr 1816 in Mariapfarr im österreichischen Lungau dichtete. Zwei Jahre später kam Joseph Mohr nach Oberndorf bei Salzburg und bat dort den Dorflehrer *Franz Xaver Gruber (1787-1863)* für seinen Text eine Melodie zu komponieren. Am 24. Dez. 1818 haben dann Joseph

---

Mohr mit seiner Gitarre und Franz Gruber dieses Weihnachtslied nach der Christmette und vor der Weihnachtskrippe in der St.-Nikola-Kirche in Oberndorf zusammen gesungen. Danach wurde das Lied schnell über die Grenzen hinaus bekannt und beliebt und erlangte schließlich Weltruhm.

Die einfachen Worte und die eindringliche Melodie bringen bis heute die weihnachtliche Botschaft in unsere Herzen. Mag die Sprache auch ihrer Zeit angehören, so schenkt das Lied doch noch genauso Freude und Hoffnung; es tröstet noch immer und schenkt Zuversicht.

Warum eigentlich?

Wohl deshalb, weil dieses Lied von der geheiligten und geweihten Nacht singt, die wir „Weih-Nacht“ nennen. Es spricht von der Stille jener Nacht, in der Gott selbst in einem kleinen Menschenkind unsere Welt berührt hat. Es ist jene heilige Nacht, in der für uns Menschen die „rettende Stund“ geschlagen hat, die das Heil gebracht hat, weil der Erlöser zur Welt kam. In jener stillen und heiligen Nacht hat Gott Gnade in Fülle gezeigt: sein Sohn Jesus wurde als Mensch geboren.

Wenn wir die Botschaft dieses Weihnachtsliedes in der Tiefe unseres Herzens aufnehmen, wenn wir es hören oder mitsingen, dann kann auch uns jene Freude und Dankbarkeit erfassen, welche die Hirten erfüllt hat, als sie in der Stille der Nacht die Kunde der Engel vernommen haben: „Christ, der Retter ist da!“

Wir wünschen Ihnen diese weihnachtliche Freude  
und ein gesegnetes Christfest!

Ihre Seelsorger



Norbert Marxer  
Stadtpfarrer



Hans Steinhilber  
Diakon

---

## Eine lange Zeit im Pfarrbüro geht zu Ende ...



... begonnen hat alles im ersten Monat des Jahres 1990, als der damalige Stadtpfarrer Josef Fickler (+ 2018) Frau Renate Göbel vor dem V-Markt in Schongau in einem Gespräch für den Dienst im Pfarrbüro gewinnen konnte. Damit war, zusammen mit Cornelia Becker, das Pfarreibüro in der Kirchen-

straße wieder vollständig. Seither hat sich Renate Göbel mit vielfältigen Arbeiten in einem Pfarramt beschäftigt. Von Anfang an erstellte sie den wöchentlichen Kirchenanzeiger und gestaltete die mehrmals im Jahr erscheinenden Pfarrbriefe mit, so auch diesen, ihren letzten. Außerdem kümmerte sie sich mit Geschick und Geschmack um die kirchenjahrpassende Ausschmückung des Schaukastens. Ebenso ging ihr das Einpacken von vielerlei Geschenken flott von der Hand.

Die gelernte Hotelfachfrau hatte auch immer ein geschultes Auge für einen perfekt gedeckten Tisch: ob ehemals bei der Bewirtung der Firmspender im Pfarrhaus, oder bei Zusammenkünften verschiedener Gruppen im Sitzungszimmer. Kaffeetasse und Kaffeeteller saßen mit Stil stets an der richtigen Stelle. Ja und viele ehemalige Kommunionkinder kennen natürlich auch die immer gut gelaunte Frau aus dem Pfarrbüro von Anproben und Anpassen der Erstkommuniongewänder.



In ihren 29 Jahren war Renate Göbel bei drei Stadtpfarrern im Dienst: von 1990-95 beim jüngst verstorbenen Msgr. Josef Fickler; dann von 1995-2013 bei Pfarrer Bernhard Mooser und zuletzt seit 2013 bis zu ihrem wohlverdienten Ruhestand bei Pfarrer Norbert Marxer.

Für fast drei Jahrzehnte Dienst im Pfarrbüro sage ich Frau Göbel auch im Namen der ganzen Pfarreiengemeinschaft unseren herzlichen Dank und ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

*Stadtpfarrer N. Marxer*

---

## Unsere neue Pfarrsekretärin, Frau Wohlfahrt

Grüß Gott zusammen,

einige von Ihnen fragen sich sicher:

„Wer ist denn jetzt die neue Mitarbeiterin im Pfarrbüro?“

Mein Name ist Andrea Wohlfahrt. Mit meinem Mann und meinen beiden Kindern lebe ich in Altenstadt, wo ich auch aufgewachsen bin.

Dort liegt mir die Mitarbeit in der Gemeinde- und Schulbücherei sehr am Herzen.

Nun bin ich seit Anfang Dezember im Pfarrsekretärinnen-Team.

Ich freue mich sehr auf die vielen neuen Aufgaben. Und ich bin mir sicher, dass die Einarbeitung mit Hilfe der Unterstützung durch meine Kolleginnen gut gelingen wird.



Jetzt, gerade in der „Staden Zeit“ geht es für mich eher turbulent zu. Und so wünsche ich mir für mich und für Sie alle:

Frohe und gesegnete Festtage mit Zeit füreinander!

Ihre Andrea Wohlfahrt

*Wir freuen uns, unsere neue Pfarrsekretärin Andrea Wohlfahrt in unserer Pfarreiengemeinschaft begrüßen zu dürfen und wünschen ihr für ihre neue Aufgabe Kraft und Gottes Segen.*

*Stadtpfarrer Norbert Marxer*

### Impressum

Kath. Pfarreiengemeinschaft Schongau  
Kirchenstraße 7 / 86956 Schongau  
Internet: [www.pg-schongau.de](http://www.pg-schongau.de)  
E-Mail: [pg.schongau@bistum-augsburg.de](mailto:pg.schongau@bistum-augsburg.de)  
Auflage: 4.250



---

## Neue Öffnungszeiten der Pfarrbüros ab Januar 2019

Bedingt durch einen Personalwechsel und eine Neustrukturierung der Pfarrbüros in der Kath. Pfarreiengemeinschaft Schongau ergeben sich folgende neue Öffnungszeiten:

### **Zentrales Pfarrbüro**

Tel. 71712

### **bei Mariae Himmelfahrt**

Kirchenstr. 7, 86956 Schongau

	<b>Vormittag</b>	<b>Nachmittag</b>
<b>Montag</b>	8.30 bis 11.00 Uhr	geschlossen
<b>Dienstag</b>	geschlossen	
<b>Mittwoch</b>	8.30 bis 11.00 Uhr	geschlossen
<b>Donnerstag</b>	geschlossen	14.00 bis 17.00 Uhr
<b>Freitag</b>	8.30 bis 11.00 Uhr	geschlossen

### **Nebenbüro der PG**

Tel. 4432 od. 71712

### **bei Verklärung Christi**

Schönlinder Str. 39, 86956 Schongau

	<b>Vormittag</b>	<b>Nachmittag</b>
<b>Montag</b>	geschlossen	
<b>Dienstag</b>	8.30 bis 11.00 Uhr	
<b>Mittwoch</b>	geschlossen	
<b>Donnerstag</b>	8.30 bis 11.00 Uhr	
<b>Freitag</b>	geschlossen	14.00 bis 16.00 Uhr

Nach der Verabschiedung von Frau Göbel sind dann zunächst drei Pfarrsekretärinnen für Sie da: Frau Becker, Frau Turner und Frau Wohlfahrt.

Ab März 2019 scheidet dann auch Frau Becker aus dem öffentlichen Teil der Pfarrbüros aus, bleibt uns aber übergangsweise noch „hinter den Kulissen“ (Backoffice) erhalten und wird mit 5 Wochenstunden ausschließlich für Buchungsarbeiten tätig sein.

---

## Verwaltungsleiter Herr Behne

### Der schon wieder...!?

... denken Sie sich vielleicht, wenn Sie nach meiner Vorstellung im letzten Pfarrbrief, mich hier schon wieder sehen. Das Pfarrbriefteam wollte von mir noch einmal ein paar Zeilen und ich habe mir gedacht: was soll ich jetzt nach zwei Monaten als Verwaltungsleiter in Schongau und Umgebung schon schreiben?? Im Blick auf Weihnachten fällt mir dann doch ein: ich schreibe über Dankbarkeit!



Dankbarkeit für die Menschen mit denen ich hier zusammen arbeiten darf: insbesondere an die Pfarrsekretärinnen, die Kirchenpfleger, die KiTa-Leiterinnen, die Mesner, den Diakon, Herrn Pfarrer Marxer und alle die sich angesprochen fühlen.

Dankbarkeit für alle Sympathie und für all das Vertrauen das mir bereits jetzt schon entgegen gebracht worden ist.

Dankbarkeit für jedes gute Gespräch.

Dankbarkeit für die vielseitigen Herausforderungen und Aufgaben.

So vertraue ich darauf, dass ich mit so viel anfänglichem Schwung, die vielen Projekte und Aufgaben im kommenden Jahr bewältigen kann.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit und ein von Gott geführtes Jahr 2019.

Ihr

Harry Behne

Verwaltungsleiter

---

## Bericht der Kirchenverwaltung Verklärung Christi

Liebe Angehörige unserer Pfarreiengemeinschaft,

im Herbst letzten Jahres konnten wir die Bauarbeiten an unserem Kirchendach handwerklich abschließen. Darauf bin ich im Weihnachtspfarrbrief 2017 bereits ausführlich eingegangen. Die Maßnahme auch kaufmännisch abschließen zu können war bzw. ist uns jedoch erst jetzt in diesen Wochen möglich, da es dauerte, bis uns alle Rechnungen vorlagen. So kann ich nun, über die Baukosten auf der einen und über die entsprechende Finanzierung auf der anderen Seite detailliert berichten:



Baukosten:

<b>Gewerk</b>	<b>EUR</b>
Dacheindeckung	221.626,50
Gerüst	26.380,01
Maler (incl. Betoninstandsetzung)	43.498,87
Spengler	3.823,41
Portal/Firstkreuz	6.970,46
Blitzschutz	6.045,10
Baunebenkosten/Honorare	38.203,78
<b>Gesamt</b>	<b>346.548,13</b>
Veranschlage Gesamtkosten	360.000,00
Kostenminderung	13.451,87

---

Finanzierung:

	EUR
Bischöfliche Finanzkammer Augsburg	217.562,91
Stadt Schongau	69.309,63
Bezirk Oberbayern	8.500,00
Bayerische Landesstiftung	15.300,00
Spenden	14.044,48
Eigenanteil	21.831,11
<b>Gesamt</b>	<b>346.548,13</b>

Der Zuschuss durch die Bischöfliche Finanzkammer (Kirchensteuermittel) ist für derartige Maßnahmen auf knapp 63 % der baulichen Kosten gedeckelt, wofür wir jedoch nicht weniger dankbar sind. Dennoch war es wichtig, weitere Geldgeber „mit ins Boot“ zu holen. In diesem Zusammenhang darf ich der Stadt Schongau für Ihren Zuschuss danken aber besonders auch allen 77 Einzelspendern. Danke auch Herrn Helmut Schmidbauer für seinen Ratschlag bezüglich der Fördermöglichkeiten durch den Denkmalschutz (Bezirk und Landesstiftung). Allen, die zum guten Gelingen dieses (neben der Turmsanierung v. 2009 – 2011) größten Bauprojekts an unserer Kirche im nun bald ablaufenden Jahrzehnt beigetragen haben ein herzliches Vergelt's Gott.

Apropos Turm: Das Thema „Farbabplatzungen“ liegt nach wie vor beim Landgericht München II im sog. selbständigen Beweisverfahren. Hierzu gab es am 29. Mai 2018 erneut ein Treffen vor Ort mit allen Beteiligten. Eine Entscheidung oder Urteil steht noch aus.

**Ausblick 2019: Erneuerung der Außenbeleuchtung am Pfarrgelände:**

Diese Maßnahme geriet in diesem Jahr etwas ins Hintertreffen, soll nun aber demnächst wieder Fahrt aufnehmen. Das Ziel ist, durch neue LED-Technik die Wege in Richtung Pfarrheim deutlich besser aus zu leuchten und so für mehr Sicherheit zu sorgen (Kostenpunkt ca. 6.000 EUR).

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit für 2019! *Thomas Geiger, Kirchenpfleger*

---

---

## Kirchenverwaltungswahl

Auf Einladung von Stadtpfarrer Norbert Marxer trafen sich die Kandidatenschar sowie die Mitglieder der Wahlausschüsse, die Wahlhelfer und weitere Beteiligte zur Verkündung der Ergebnisse der Kirchenverwaltungswahlen zu einer kleinen Feierstunde im Pfarrsaal von Verklärung Christi.

Als Allererstes dankte Pfarrer Marxer den Mitgliedern der Wahlausschüsse: Herrn Jung, Frau Dr. Wagner, Herrn Nagel und der Leiterin Frau Brigitte Hack für Mariae Himmelfahrt sowie Frau Röder, Frau Freimut, Herrn Hentschke und Frau Barbara Eichelberg, die den Wahlausschuss für Verklärung Christi geleitet hatten. Besonderen Dank sprach er den beiden Leiterinnen aus, die über einige Wochen die Wahlen vorbereitet und alle Formalitäten und den ordnungsgemäßen Ablauf überwacht hatten.

Auch bei den Wahlhelfern (Herrn Birke und Familie Jocher in Mariae Himmelfahrt sowie Herrn Brandstetter und Herrn Huber in Verklärung Christi) bedankte sich Pfarrer Marxer. Sie waren zum Einsatz gekommen, da die Kandidaten ja nicht selbst auszählen durften.

Weil es ohne Verwaltung, Organisation und Dokumentation auch nicht geht, sprach er auch seinen Dank an Frau Becker und Frau Turner vom Pfarrbüro sowie an die beiden Fotografen Herrn Bernhardt und Herrn Wiesmann aus.

Vor der Verkündung der Ergebnisse betonte er noch, dass es bei kirchlichen Wahlen ja keine Verlierer gebe, da die nicht Gewählten weiterhin zu einer Gremiumsgemeinschaft im weitesten Sinne gehörten und im Bedarfsfalle als Ersatzleute zur Verfügung stünden.

Enttäuscht zeigte sich Pfarrer Marxer von der sehr geringen Wahlbeteiligung, die sich gegenüber den letzten Wahlen noch einmal fast halbiert hatte. Er fand es schade, da diese Wahlen auch eine Möglichkeit seien, seinen Willen auszudrücken. Allerdings sage der Wähler ja auch durch seine Nichtteilnahme einiges aus. Eine Ursachenforschung sei notwendig: „Vielleicht liegt es daran, dass wir zu wenig Werbung für die Wahlen ge-

---

macht haben, vielleicht ist es aber auch ein allgemeiner gesellschaftlicher Trend einer Trägheit – da muss man nochmal darüber nachdenken!“



Gewählt wurden in der Pfarrei Mariae Himmelfahrt (in alphabetischer Reihenfolge): Hermann Bach, Michael Eberle, Brigitte Hack, Markus Nagel, Bernhard Sedelmeier und Florian Stögbauer.



Gewählt wurden in der Pfarrei Verklärung Christi (in alphabetischer Reihenfolge): Barbara Eichelberg, Thomas Geiger, Wolfgang Hentschke, Paul Knofe, Matthias Pledl, Sebastian Singer.

---

# DIE STERNSINGER KOMMEN!

Sternsinger aus unserer Pfarreinengemeinschaft stellen sich an die Seiten von Kindern mit Behinderung.

„Wir gehören zusammen“ - das ist die Kernbotschaft der Sternsinger bei der aktuellen Aktion Dreikönigssingen.

Damit stellen sich die Mädchen und Jungen, die als Sternsinger gekleidet von Haus zu Haus gehen, an die Seite von Kindern mit Behinderung. Exemplarisch werden bei der aktuellen Aktion Sternsinger-Projekte aus Peru vorgestellt.

In den Tagen vom **03. - 05. Januar 2019** sind die Sternsinger aus unserer Pfarreiengemeinschaft in Schongau unterwegs.

Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+19“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segenspruch an die Tür:

20 \* C + M + B + 19

„Christus mansionem benedicat - Christus segne dieses Haus“

Wir wollen die gesammelten Spenden aufteilen:

Die Pfarrei Verklärung Christi unterstützt das Projekt

„Mavuno in Tansania“

Die Pfarrei Mariae Himmelfahrt unterstützt das Projekt

„Wir gehören zusammen – in Peru und Weltweit“

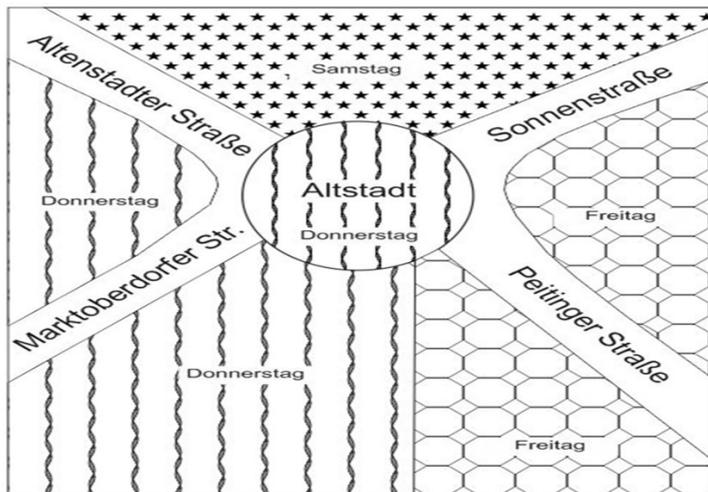
Wer unsere Sternsinger bei ihrer Aufgabe „Segen bringen – Segen sein“ als Begleiter unterstützen möchte oder zu einem Mittagessen einladen kann, der melde sich bitte in einem der Beiden Pfarrbüros (Tel. 4432 oder 71712). Wir bedanken uns schon jetzt für offene Türen, ein freundliches Willkommen, für Ihre Spende oder sonstige Unterstützung und wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2019!

---

Die feierliche Aussendung der Sternsinger erfolgt am Dienstag, 01.01.2019 um 18.00 Uhr im Gottesdienst in Verklärung Christi, den Abschluss der Sternsingeraktion bildet der feierliche Gottesdienst am Sonntag, 06.01.2019 um 10.00 Uhr in Mariae Himmelfahrt.

<b>Donnerstag, 03.01.19</b>	ab 09.00 Uhr	Schongau-West und im Dornauer Feld
<b>Freitag, 04.01.19</b>	ab 09.00 Uhr	Forchet
<b>Samstag, 05.01.18</b>	ab 09.00 Uhr	(Dieser Termin gilt nur, wenn er noch gebraucht wird)
<b>Donnerstag, 03.01.19</b>	ab 09.00 Uhr	Streifen
<b>Freitag, 04.01.19</b>	ab 09.00 Uhr	Waben
<b>Samstag, 05.01.19</b>	ab 09.00 Uhr	Sternchen

**Änderungen können wetterbedingt und je nach Antreffen der Bewohner vorkommen!!!**  
**Wir bitten um Ihr Verständnis!!!**



**Wir werden uns bemühen, ALLE Haushalte zu besuchen.**  
Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich in einem der beiden Pfarrbüros (Tel. 717 12 oder 44 32) melden.

*Ihr Sternsingerteam*

---

## Kirchenmusik Mariae Himmelfahrt

Ein großer Erfolg war auch heuer das traditionelle Chor- und Orchesterkonzert des Kirchenchores Mariae Himmelfahrt am Christkönigs-sonntag, das in den Schongauer Nachrichten von Regina Wahl-Geiger wie folgt besprochen wurde:

### **Benefizkonzert in Pfarrkirche zeigt die Klasse von Schongaus Musikern**

Viel zu schnell vorbei ging das hervorragende Benefizkonzert in der Schongauer Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Kirchenmusiker Andreas Wiesmann präsentierte zusammen mit Bläsern der Stadtkapelle Schongau, Lehrkräften der Musikschule Pfaffenwinkel, dem Schongauer Stadtorchester und dem Kirchenchor ein interessantes, kurzweiliges, einstündiges Programm in der nahezu vollbesetzten Kirche.

Es ist schon Tradition, dass zum Ausklang des Kirchenjahres, dem Christkönigs-Sonntag, ein Konzert stattfindet. Dem Verein „Förderer der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt“ ist es stets ein Anliegen, weiterhin Geld zu sammeln für verschiedene Renovierungen an der Stadtpfarrkirche. Bisher gespendete Mittel wurden schon für Innenrestaurierung, für die Orgel sowie für den barrierefreien Eingang verwendet. „Die Epitaphien an der Südseite der Stadtpfarrkirche sind restauriert, nun müssen sie nur noch bezahlt werden“, sagte Helmut Hunger, erster Vorsitzender des Fördervereins zu Beginn und bat um Spenden nach dem Konzert.

Man startete mit einem „Flötenkonzert G-Dur op. 29“ von Carl Philipp Stamitz. Der deutsche Komponist und Violinist war ein Zeitgenosse von Wolfgang Amadeus Mozart, der im weiteren Verlauf des Konzerts im Mittelpunkt stand. Ein perfekter Einstieg also, mit Wiesmann an der Orgel und Katharina Ehlich (Querflöte). Das Duo zeigte sich wieder perfekt eingespielt und wird immer gern gehört. Auch überzeugten die Künstler mit den fröhlichen, beschwingten Tönen dieses wunderschönen Werkes. Herrlich die flinken Läufe der Querflöte, das Herausarbeiten des Themas durch die Orgel im Allegro. Ein schwungvolles Rondo mit stark wechselnden Rhythmen beendete das beeindruckende Werk.

Eines der bekanntesten Werke Mozarts, das „Ave verum corpus“, eine Motette für gemischten Chor und Streicher folgte, auch das ein gut gewählter Einstieg für das darauf folgende Hauptwerk des Abends, die „Krönungsmesse“. Denn Wiesmann bewies wieder einmal auf was für eine

---

feinfühlig die Werke der Komponisten interpretiert. Das nur 46 Takte kurze „Ave verum corpus“ komponierte Mozart ein paar Monate vor seinem Tod. Die Ruhe und Reinheit, die dieses Stück auszeichnet, bringt Wiesmann hier mit Chor und Orchester hervorragend zum Ausdruck, mit einer sanften Leichtigkeit, ohne in einen tragenden, schweren Rhythmus zu verfallen.

Und genauso geht es mit der „Krönungsmesse“ weiter. Der Chor war nach dem „Ave verum“ hervorragend eingesungen und brillierte an diesem Abend. Punktgenau saßen die Einsätze, die an manchen Stellen im Credo und im Sanctus so ihre Tücken haben. Wenn das misslingt, spürt man nichts mehr



von der überaus festlichen, leichten Stimmung dieser Messe. Aber alle Mitwirkende von Chor und Orchester waren perfekt vorbereitet. Es wurde wunderbar akzentuiert, sehr überzeugend vorgetragen.

Hervorzuheben dann die vier Solisten Sabine Braun (Sopran), Irmgard Braun (Alt), Wilfried Michl (Tenor) und Franz Nagel (Bass). Mit was für einer Sicherheit die vier Laienmusiker hier ihre Soli präsentierten verdient höchstes Lob. Das vierstimmige Benedictus ging schon unter die Haut. Aber so richtig für Gänsehaut sorgte Sabine Braun mit ihrem Solo im Agnus Dei.

### **Nächste Gottesdienst-Gestaltung**

Traditionell gestalten Kirchenchor, Solisten und Orchester die Christmette am Hl. Abend, 24. Dezember, um 23.00 Uhr und das Hochfest der Erscheinung des Herrn (06. Januar / 10.00 Uhr) in der Stadtpfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“ mit der Pastoralmesse G-Dur von Karl Kemper und dem „Transeamus“ von Joseph Schnabel.

Wenn auch Sie gerne singen und Interesse haben, im Kirchenchor Mariae Himmelfahrt - dem traditionsreichsten Chor unserer Stadt - mitzuwirken, laden wir Sie ganz herzlich am Montag um 20.00 Uhr zur Probe im 3. Stock der Musikschule ein. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

---

## Kirchenchor Verklärung Christi

### Gott loben, das ist unser Amt...

... aber nicht nur die wöchentlichen Proben und die Gestaltung von Gottesdiensten, sondern auch der gesellige Teil ist für eine Chorgemeinschaft sehr wichtig!

Also starteten wir an einem der letzten schönen Herbstwochenenden Richtung Ettal. Dort erwartete uns Pater Thomas zu einer Führung durch die



Klosterausstellung. Besonderes Highlight war die Besichtigung der ehemaligen Rottenbacher Klosterapotheke. Der Weitsicht und Wertschätzung einer Murnauer Familie war nach Säkularisation und Privatisierungen der Erhalt dieses besonderen Schatzes zu verdanken. Dieser hat in einem passenden

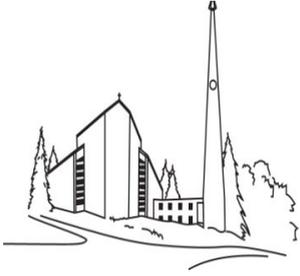
und würdigen Raum des Klosters wieder seinen Platz gefunden.

Anschließend konnten wir in der Ausstellung „Mythos Bayern“ die Entwicklungen in der Lebens- und Arbeitswelt aus den vergangenen hundert Jahren des bayerischen Freistaates erfahren.

Nach dem Mittagessen und einem kurzen Besuch der Winzer-, Brauer- und Klosterdestillerie-Präsentationen legten wir auf der Heimfahrt noch eine Kaffeepause ein und sind nun wieder voll motiviert für die kommenden Chorproben.

Zu hören sind wir als nächstes in der Christmette mit bekannten Liedsätzen und am 2. Weihnachtsfeiertag mit der Christkindmesse von Ignaz Reimann.

Sangesfreudige Damen und Herren sind bei uns jederzeit willkommen. Wir proben jeden Dienstag um 19.45 Uhr im kleinen Saal.



## Öffentliche Pfarrbücherei Schongau-West im Pfarrzentrum

### Öffnungszeiten

Sonntag	9.30 Uhr bis 10.30 Uhr
Dienstag	19.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Freitag	15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Zu diesen Öffnungszeiten laden wir herzlich ein, die Pfarrbücherei zu besuchen. Das ehrenamtliche Bücherei-Team freut sich über zahlreiche Besucher in der Bücherei. Ein idealer Ort, um interessante Gespräche zu führen und gleichzeitig zu schmökern und Medien auszuleihen.

Seit Herbst 2018 gibt es wieder neue Romane und Sachbücher zum Ausleihen.

*Das Atelier in Paris* – Guillaume Musso

*Bretonische Geheimnisse* – Jean-Luc Bannalec

*Mein Herz in zwei Welten* – Moyes Jojo

*Die Suche* – Charlotte Link

*Der Zopf* – Leatitia Colombani

*Ein vergänglicher Sommer* – Isabel Allende

*Rabenschwarze Beute* – Nicola Förg

*Der Sprengmeister* – Henning Mankell

*Kluftinger* – Volker Klüpfel / Michael Kobr

*Wer Strafe verdient* – Elizabeth George



Diese und weitere aktuelle Titel finden Sie in den Bücherei-Regalen.

Selbstverständlich gibt es ebenso neue Kinderbücher für unsere jungen Leseratten zu entdecken. .

Während der Schulferienzeiten gelten geänderte Öffnungszeiten. Diese entnehmen Sie den Pfarrnachrichten oder der Homepage der PG.



*Kornelia Funke*

---

## Die Schongauer kirchliche Verschwisterung mit Abingdon/GB



Schongau ist eine europäisch gesinnte Stadt. Vor 50 Jahren wurde Schongau angesichts der Verschwisterung mit fünf weiteren Städten in Großbritannien, Italien, Flandern/Belgien, Oberschlesien/Polen und im Elsass/Frankreich mit der Europafahne ausgezeichnet. Viel weniger bekannt ist es hierzulande, dass es parallel zur Städteverschwisterung seit ca. 20 Jahren eine le-

bendige „kirchliche Verschwisterung“ unserer christlichen Kirchengemeinden mit den christlichen Kirchengemeinden in Abingdon gibt. Dort existiert eine ökumenische Verbindung von 13 unterschiedlichen christlichen Glaubensgemeinschaften, die sich CiA nennt, aber nichts mit dem gleichnamigen Geheimdienst zu tun hat. Es handelt sich nämlich um die Church in Abingdon. Diese Vereinigung praktiziert eine gelebte Ökumene untereinander und in Verbindung mit den Christen anderer Partnerstädte. Bei uns sind beliebte Reiseanlässe der Engländer unsere Christkindlmärkte, Kirchenfeste (bes. Fronleichnam) und vor allem die Oberammergauer Passionsspiele. Für 2020 hat sich bereits eine englische Reisegruppe der CiA fest angemeldet. Die gegenseitigen Besuche finden immer an einem verlängerten Wochenende bei Gastfamilien statt und sind offen für alle, die sich dafür interessieren. In diesem Jahr erfolgte unser Besuch vom 5. – 9. Juli mit 11 Teilnehmern. Wir waren eingeladen, zum 30jährigen Bestehen (1988-2018) der CiA das ökumenische Jubiläum mitzufeiern. Die Abingdoner Freunde hatten ein vielfältiges Programm mit kirchlichen, kulturellen und touristischen Höhepunkten zusammengestellt. Hier sollen nur drei „Highlights“ Erwähnung finden: Am Freitag, 6. Juli, besuchten wir die St. Edmund's Catholic Primary School. Was uns gleich imponierte: Am Eingang empfing uns auf einem großen Schild für jedermann sichtbar das Motto der kirchlichen Schule: „Glauben – Beten – Lernen“. Ob nun in der Kindergarten-Vorschule begeistert mit Puppen der Taufakt durchgespielt

---

wurde oder ob nach dem Lehrplan der Diözese Plymouth die älteren Schüler in farbenprächtigen Bildern einen beeindruckenden Kreuzweg gemalt hatten, wir sahen und erkannten sofort, dass Religion in dieser Schule von Anfang eine zentrale Rolle spielt und glaubhaft gelebt wird.

Das zweite „Highlight“ war der Sonntagsgottesdienst in der katholischen St. Edmund's Church. Als Konzelebrant von Father Jamie fungierte unser Stadtpfarrer Norbert Marxer. Es ist üblich, dass die Gäste aus Bayern die Kirchen ihrer jeweiligen Gastgeber besuchen. So feierte Pfarrerin Julia Steller („Reverend Julia“) den Gottesdienst in der anglikanischen St. Helen's Church mit ihrer Gastgeberin und Kollegin Pfarrerin Mary Williamson.



Unverwechselbar bleibt allen Besuchern das kunstvolle, melodische Glockengeläute „Bell-Ringing“ in Erinnerung. Zum Abschied gab es ein gemeinsames Abendgebet in der St. Edmund's Church mit deut-



schen und englischen Liedern. Im Pfarrzentrum überreichten wir der Vorsitzenden der CiA unser Gastgeschenk, eine in den Werkstätten der Herzogsägmühle kunsthandwerklich gefertigte große Kerze. Frau Dr. B. Voigtmann auf der Gitarre und Barbara Price, die der Liebe wegen vom Chiemgau nach Abingdon verzogen ist, spielten „Bayerisches“ auf

der Ziach. Das dritte „Highlight“ war eine Bootsfahrt auf der Themse von Abingdon nach Oxford in willkommener Abkühlung angesichts der gnadenlosen Hitzewelle, die über dem Land drückend herrschte.

*Evelyn Schmidbauer*

**Übrigens: Die nächste Einladung nach Abingdon ist schon erfolgt: Die CiA lädt ein zum Besuch der Abingdoner Passionsspiele am 6. April 2019. Wer sich dafür interessiert, soll sich bitte bei Mrs. Eileen Bontempelli melden: [epkbontempelli@gmail.com](mailto:epkbontempelli@gmail.com)**

---

---

## Rom-Wallfahrt der Ministranten

„Suche Frieden und jage ihm nach“ – Unter diesem Motto stand in diesem Jahr die alle vier Jahre stattfindende Romwallfahrt der Ministranten. 47 MinistrantInnen der Pfarreiengemeinschaft Schongau hatten sich dazu mit ihren Begleitern



Andrea Nagel und Wolfgang Hentschke sowie Stadtpfarrer Norbert Marxer in der ersten Augustwoche nach Rom aufgemacht. Zusammen mit den Pfarreiengemeinschaften Altenstadt und Auerberg ging es nach einem Zwischenstopp für einen Anfangsgottesdienst in Neumarkt in Südtirol mit dem Bus in die ewige Stadt. Neben der in diesem Jahr außergewöhnlichen Hitze erwartete uns dort auch ein vollgepacktes Programm. Gleich am ersten Tag stand der Besuch der Callisto-Katakombe an sowie der Eröffnungsgottesdienst mit den Ministranten aus der Diözese Augsburg in der Lateranbasilika. Zur Freude aller blieb anschließend auch noch genug Zeit für ein leckeres Eis in der besten Eisdiele der Stadt oder zum Besichtigen des Trevi-Brunnens.

Am zweiten Tag sollte schließlich der eigentliche Höhepunkt der Wallfahrt



folgen, die Audienz von Papst Franziskus auf dem Petersplatz mit 65.000 Ministranten aus Deutschland und der ganzen Welt. Ausgerüstet mit viel Wasser und Sonnenschutz ergatterten wir Minis im Menschengewühl irgendwann auch einen ganz guten Platz und konnten so den Papst sehen, als er im Papamobil vorbeifuhr. Nach diesem anstrengenden Erlebnis war am nächsten Tag noch einmal Gelegenheit, verschiedene Sehenswürdigkeiten der Stadt in Kleingruppen zu besichtigen, darunter die Kirchen Santa Maria Maggiore oder Sankt Paul vor den Mauern, das Forum Romanum

und das Kolosseum oder die Sixtinische Kapelle. Später fanden wir uns alle wieder zu einem Gottesdienst in Sant' Agnese an der Piazza Navona, bevor es zum „Blind Date“ ging. Dabei trafen wir Schongauer Ministranten auf

---

zwei weitere Gruppen aus Deutschland, um gemeinsam zu singen und zu beten und uns näher kennen zu lernen und auszutauschen. Den Abend ließen wir in Trastevere ausklingen oder genossen den Petersplatz noch einmal abendlich beleuchtet. Am Donnerstag ging es dann schon um halb 7 in der Früh los zum Petersplatz, um den Petersdom mit der Kuppel und den Papstgräbern zu besuchen. Der herrliche Ausblick von der Kuppel auf die Stadt belohnte dann auch alle, die nach langem Anstehen den schweißtreibenden Aufstieg gewagt hatten. Umso schöner war dann am Nachmittag der



von allen heiß ersehnte Ausflug zum Baden nach Ostia ans Meer. Am letzten Tag legten wir noch einen Zwischenstopp in Assisi zum Grab des Hl. Franziskus ein und nachdem alle Klarheiten beseitigt waren, flanierten wir durch die Hügelstadt bis hinauf zur Burg. Zum Abschluss feierten wir noch einmal zusammen mit den anderen Gruppen des Dekanats Schongau sowie Pfarrer Norbert Marxer und Pfarrer Karl Klein einen Abschlussgottesdienst und ließen bei einem gemeinsamen Pizzaessen die Wallfahrt ausklingen, bevor es auf die Heimreise ging.

*Carolin Ruppert*



---

## Neuaufnahme und Verabschiedung von Ministranten



Traditionell ist das Christkönigsfest in beiden Schongauer Pfarreien der Tag, an dem die neuen Ministrantinnen und Ministranten in den Dienst am Altar aufgenommen werden. Gleichzeitig werden auch diejenigen Ministranten verabschiedet, die sich auf den Endspurt im Gymnasium konzentrieren, ein Studium beginnen wollen oder nach der Schulzeit ins Berufsleben eintreten.

So wurden in der Pfarrei „Verklärung Christi“ nach der Predigt Felicitas Pledl und Julia Simmacher von Stadtpfarrer Norbert Marxer in die Schar der Ministranten aufgenommen. Am Ende der Hl. Messe wurden dann Moritz Metschl nach siebenjähriger Dienstzeit sowie Alessia Qualtieri und die nicht anwesende Tania Zwicknagel nach jeweils sechs Jahren Ministrantendienst verabschiedet.

In der Pfarrei „Mariae Himmelfahrt“ durfte Pfarrer Marxer kurz darauf mit Damian Birke, Sophia Nagel, Lea Pareis, Giada Russo und Laura Spöttel gleich fünf neue Gesichter im Kreis der Ministranten begrüßen. Allerdings musste er mit Lukas Schleich, der schon seit 2006 ministriert hatte, sowie Alexandra Schedel, Benedikt Bader und dem Oberministranten Jakob Zaja – die alle jeweils seit elf Jahren ihren Dienst am Altar verrichtet hatten – und Helena Beinhofer (seit drei Jahren Ministrantin) genauso viele erfahrene „Minis“ mit Dank verabschieden.

Gleichzeitig wurde Florian Nagel als neuer Oberministrant vorgestellt, der künftig gemeinsam mit der Oberministrantin Johanna Geiger die Schar zusammenhalten soll.

Den zu verabschiedenden Ministranten dankte Pfarrer Marxer ganz herzlich für ihren treuen Dienst über viele Jahre, und bekräftigte ihnen gegenüber: „Ihr gehört weiterhin zur Gemeinschaft, und ihr sollt auch künftig euren Platz im Kirchenraum finden!“



---

## Ministranten-Fußballturnier

Beim Mini-Fußballturnier durften in der Lechsporthalle wieder einmal die Mannschaften der Ministranten aus Schongau, Altenstadt, Bernbeuren, Burggen, Hohenfurch, Sachsenried, Schwabniederhofen und Schwabsoien in drei Gruppen ihre Kräfte messen.

Eröffnet wurde der Spieltag mit einem gemeinsamen Gebet und dem Segen. Organisationsleiter Wolfgang Böck von der Jugendseelsorge Weilheim hatte hierfür ein „afrikanisches Fußball-Gebet“ ausgesucht, dessen wichtigstes Anliegen der dreifach geäußerte Wunsch war: „Lass uns fair spielen!“ Bei den Jüngeren konnte sich nach der Vorrunde die Mannschaft aus Schongau im Finale mit einem 1:0 gegen Sachsenried durchsetzen; Platz drei ging an Hohenfurch, das Schwabsoien im Spiel um den dritten Platz mit 2:0 be-

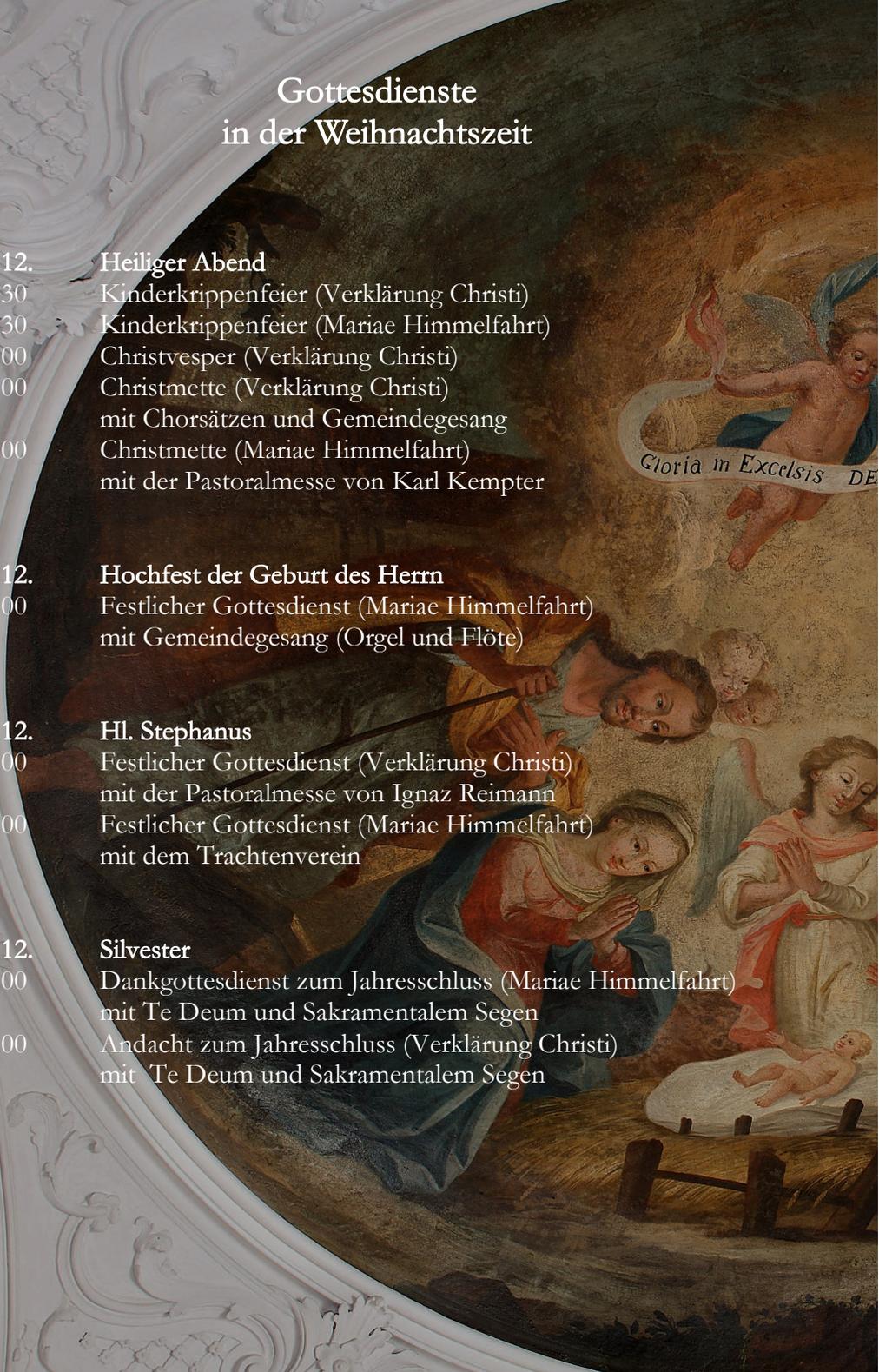
siegte. Die Teams aus Schwabniederhofen, Bernbeuren und Altenstadt ermittelten die Plätze fünf bis sie-



ben durch Siebenmeterschießen in der genannten Reihenfolge. Bei den Mädchen waren nur zwei Teams angetreten; Schongau besiegte Schwabsoien in zwei Spielen mit 1:0 und 2:0.

Bei den Älteren konnten die beiden Schongauer Pfarreien sogar jeweils eine eigene Mannschaft aufstellen, die aber wie im Vorjahr vorzeitig aufeinander trafen, wobei sich jedoch die Vertreter der Altstadt dieses Mal für die Halbfinalniederlage aus dem letzten Jahr revanchieren konnten. Im Finale ließ die Mannschaft aus Mariae Himmelfahrt den Altstadtern keine Chance und sicherte sich mit einem souveränen 3:0 den Tagessieg. Im kleinen Finale fiel nach einem 1:1 in der regulären Spielzeit die Entscheidung erst im Siebenmeterschießen, das Burggen mit 3:2 gegen Verklärung Christi gewann. Für die Siegermannschaften geht es noch weiter, sie haben sich für die Teilnahme an der Regionalauscheidung am 16. Februar 2019 in Huglfing qualifiziert, wo sie beim KaJu-Cup auf die Sieger aus den Dekanatsteilen Weilheim und Dießen, aus dem Dekanatsbereich Landsberg und den Dekanaten Benediktbeuern und Starnberg treffen werden.

## Gottesdienste in der Weihnachtszeit

- 
- 24.12. **Heiliger Abend**  
15.30 Kinderkrippenfeier (Verklärung Christi)  
16.30 Kinderkrippenfeier (Mariae Himmelfahrt)  
17.00 Christvesper (Verklärung Christi)  
21.00 Christmette (Verklärung Christi)  
mit Chorsätzen und Gemeindegesang  
23.00 Christmette (Mariae Himmelfahrt)  
mit der Pastormesse von Karl Kempfer
- 25.12. **Hochfest der Geburt des Herrn**  
10.00 Festlicher Gottesdienst (Mariae Himmelfahrt)  
mit Gemeindegesang (Orgel und Flöte)
- 26.12. **Hl. Stephanus**  
10.00 Festlicher Gottesdienst (Verklärung Christi)  
mit der Pastormesse von Ignaz Reimann  
18.00 Festlicher Gottesdienst (Mariae Himmelfahrt)  
mit dem Trachtenverein
- 31.12. **Silvester**  
16.00 Dankgottesdienst zum Jahresschluss (Mariae Himmelfahrt)  
mit Te Deum und Sakramentalem Segen  
17.00 Andacht zum Jahresschluss (Verklärung Christi)  
mit Te Deum und Sakramentalem Segen

01.01. **Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)**  
18.00 Festlicher Gottesdienst (Verklärung Christi)  
mit Aussendung der Sternsinger

06.01. **Hochfest der Erscheinung des Herrn**  
8.45 Festlicher Gottesdienst (Verklärung Christi)  
10.00 Festlicher Gottesdienst (Mariae Himmelfahrt)  
mit der Pastoralmesse von Karl Kempter  
und Empfang der Sternsinger

13.01. **Fest Taufe des Herrn (Ende der Weihnachtszeit)**  
8.45 Pfarrgottesdienst (Verklärung Christi)  
10.00 Pfarrgottesdienst (Mariae Himmelfahrt)

**Öffnungszeiten der Pfarrbüros zwischen Weihnachten und Neujahr:**  
**Verklärung Christi:** Donnerstag Vormittag  
**Mariae Himmelfahrt:** Mittwoch und Freitag Vormittag

*Das wahre Licht,  
das jeden Menschen erleuchtet,  
kam in die Welt.*

*Joh 1,9*

---

## Laternenumzug zu St. Martin

Der Umzug zum Fest des Heiligen Martin ist für die Kinder aus den Kindergärten und auch noch für die etwas Größeren immer wieder etwas Besonderes, leitet er doch die dunkle Jahreszeit ein. So hatten sich auch an diesem späten Sonntagnachmittag viele Kinder und ihre Eltern mit Laternen und Lampions vor dem Frauentor eingefunden, um den Heiligen zu feiern. Ein Bläserensemble der Stadtkapelle Schongau intonierte das Lied „St. Martin ritt durch Schnee und Wind“, bevor Stadtpfarrer Norbert Marxer zur Spielszene mit der Mantelteilung überleitete.

Hoch zu Ross erschien sogleich der Heilige, der beim Anblick des frierenden Bettlers mit dem Schwert seinen Mantel teilte.

Im danach beginnenden Umzug folgten ihm die Kinder mit ihren Lichtern zum Marienplatz, wo zwischen Brunnen und Ballenhaus zwei Lieder gesungen wurden, bevor es in den Innenhof des Heiliggeist-Spitals ging. Hier wurde auch der weitere Lebensweg Martins erzählt, der aus der römischen Armee ausschied, sich taufen ließ und später Priester und sogar Bischof wurde.

Mit den Fürbitten, einem Vater unser und der Segnung der Martinsbrote wurde die Feier abgeschlossen, nicht ohne Dank an die Blaskapelle, die Feuerwehr (für die Absicherung des Umzugsweges), den Resselbauern (für das Pferd), den Bettler sowie den Kindergarten Mariae Himmelfahrt und den Elternbeirat der anschließend noch Punsch verkaufte!



---

## Kinderbibeltag

Bereits ab 7.30 Uhr durften die Kinder zum ökumenischen Kinderbibeltag in das evangelische Gemeindehaus gebracht werden. Dort konnten sie noch in Ruhe frühstücken, bevor es kurz nach acht in die Dreifaltigkeitskirche ging, wo sie in einer Andacht mit vielen Liedern auf das Thema eingestimmt wurden: „Sei ein Licht auf meinem Weg!“. Wichtig dabei war vor allem eine Spielszene, in der zwei Mädchen nach dem Ausfall ihres Handy-Navigationsgerätes auf dem Meer in Seenot gerieten, und erst von einem Leuchtturmwärter (von der entsprechend dekorierten Kanzel herab) Hilfe erhalten und die Kraft des Gebets erfahren durften.

Weiter ging es dann im Jakob-Pfeiffer-Haus: Dort wurde das Thema „Jesus – Licht der Welt“ vertieft. In fünf Gruppen erfuhren die Kinder etwas über biblische Gestalten und Heilige: über St. Martin und den blinden Bartimäus, über Paulus und die Sterndeuter aus dem Morgenland sowie über den Heiligen Nikolaus. Daneben wurde unter Anleitung der Betreuer auch gebastelt und gespielt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es wieder zurück in die Dreifaltigkeitskirche zur Abschlussandacht, die Pfarrer Jost Herrmann gemeinsam mit Stadtpfarrer Norbert Marxer gestaltete. Dabei konnten die Kinder auch ein paar Impulse



über die „Leuchtturm-Figuren“ beisteuern, die sie am Vormittag besser kennengelernt hatten. Der Organisation und dem Betreuersteam (Pfarrerinnen Julia Steller, Birgit Grieser, Sigune Echter, Monika Bommersbach und viele mehr) wurde abschließend ebenso gedankt wie der durch Kirchenmusiker Andreas Wiesmann verstärkten Jugendband.

Nach dem Ende zeigte sich Pfarrer Herrmann sehr erfreut: „Es haben sich alle eingebracht; das Miteinander der Leitung und Jugendlichen war sehr schön, das macht Spaß! Und dass die Eltern (bei der Abschlussandacht) auch erlebt haben, dass Pfarrer Marxer und ich gemeinsam Gottesdienst gefeiert haben, das sind wichtige Zeichen!“

---

# KINDERKIRCHE



Liebe Kinder!!! Herzliche Einladung zu beiden Kinderkirchen. Wir würden uns sehr freuen, dich in der Kinderkirche begrüßen zu dürfen. Vielleicht nimmst du deine Mama oder Papa oder deine Großeltern mit.

## Was und wann ist die Kinderkirche?

Die Kinderkirche ist ein spezieller Wortgottesdienst für Kinder bis einschließlich 2. Klasse Grundschule. Die Termine stehen im aktuellen Kirchenanzeiger oder auf dem Flyer Kinderkalender. In der Regel finden die Kinderkirchen zweimal

im Monat wie folgt statt:

VChr am Sonntag im kleinen Saal um 10 Uhr.

MaH am Sonntag im Pfarrhof um 10 Uhr während der Heiligen Messe.

Anschließend gehen wir gemeinsam in die „große Kirche“ zum Segen. Eltern haben die Gelegenheit in Ruhe in den Sonntagsgottesdienst zu gehen oder bei ihren Kindern zu bleiben.

## Was wird in der Kinderkirche gemacht?

Wir nehmen die Kinder als eigenständige Personen wahr und ernst. Den Kindern soll es in der Kinderkirche gut gehen. Sie sollen sich wohl fühlen. Sie sollen eine schöne Erfahrung mit dem Glauben machen, Freundschaften knüpfen und merken, dass sie als Gläubige nicht alleine sind. Zusammen mit den Kindern ...

- suchen wir nach Antworten auf Fragen nach Gott
- entdecken wir den Glauben an Gott
- üben wir Rituale wie z.B. das Kreuzzeichen ein
- lernen wir Gebete wie z.B. das Vater unser
- reden wir über Heilige wie z.B. St. Martin
- singen, beten, basteln und spielen wir
- hören wir über Jesus und seine frohe Botschaft
- spüren wir die Liebe Gottes

## Warum ist Ihr Kind für die Kirche, aber auch die Kirche für Ihr Kind wichtig?

Kinder, die mit einem christlichen Glauben aufwachsen, hilft es, ihre Persönlichkeit zu entwickeln. Der Glaube gibt Halt und Mut und ist ein Kompass, der in einer schwierigen Zeit die Richtung anzeigt.

---

Zudem ist Ihr Kind jetzt schon ein wichtiger Teil unserer Pfarreiengemeinschaft und gehört dazu. Es ist aber auch die Zukunft unserer Gemeinde. Denn Jesus sagt im Markusevangelium „Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ Deshalb müssen wir uns auch ein Beispiel an den Kindern nehmen, um von Ihnen zu lernen.

### **Wer wir sind?**

Mitglieder der kath. Pfarreiengemeinschaft Schongau, die ehrenamtlich den Kinderwortgottesdienst gestalten und organisieren. Kinder brauchen Vorbilder. Menschen, die authentisch den Glauben leben und ihn an die Kinder weitergeben wollen. Wir sind zum großen Teil auch Eltern von Kindern, haben zum Teil pädagogische Ausbildungen wie Erzieherin oder Lehrer und besuchen regelmäßig Fortbildungen oder lesen Fachzeitschriften. Wollen Sie uns unterstützen? Dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder sprechen Sie uns bei der nächsten Kinderkirche persönlich an.

Wir möchten uns ganz herzlich für den langjährigen Dienst von Christine Bohrer, Marisa Karg, Andrea Nagel, Manuela Manz, Sylvia Settele-Ihsen und Claudia Tischner-Zaja bedanken.



Das Kinderkirchen-Team: Kathrin Binsteiner-Gründer, Christiane Blätz, Anja Dittel-Vavliaras, Lucia Fritz, Birgit Grieser, Johanna Stöhr, Peter Sugar, Isabella Wolf



## KLÖSTERL 2018

Auch in diesem Jahr ging es für die Jugendlichen und GruppenleiterInnen ab 14 Jahren wieder ins Klösterl am Walchensee. Dieses stand diesmal ganz unter dem Motto „Christkindlsmarkt“. Neben der gemeinschaftlichen Gemütlichkeit, viel Spaß und Plätzchen, stand das Wochenende auch im Zeichen der Besinnung auf christliche Werte, der Bewusstmachung des weihnachtlichen Gedankens und der Entschleunigung der meist stressigen Adventszeit

Die TeilnehmerInnen erlebten dabei wunderbare Tage in einer schönen Atmosphäre und persönliche Bereicherungen durch den gemeinsamen Austausch.



## Skilager 2019

Achtung, Achtung! Es ist wieder soweit! Vom 7.-10.3.2019 findet wieder das legendäre Skilager in Sulzberg ab 14 Jahren statt. Meldet euch schnell an, die Teilnehmerplätze sind begrenzt. Es erwarten euch lustige Abende in der Gemeinschaft, leckeres Essen und ausgiebiges Ski oder Snowboard fahren.

Anmeldungen gibt es bald in den Pfarrbüros der PG Schongau und im Pfarrbüro in Altenstadt.

Wir freuen uns auf euch! ☺



! MACH MIT!



Du hast auch Lust in der Pfarrei mitzumachen, neue Leute kennenzulernen und dich zu engagieren? Dann komm doch einfach mal beim Jugentreff vorbei!

Immer freitags ab 19 Uhr im Jugendraum der Pfarrei  
Verklärung Christi ab 14 Jahren.



Wir freuen uns auf dich!



Du hast noch mehr Lust auf Abenteuer, Natur, Lagerfeuer und viel Spaß in der Gruppe?



Dann komm zu den Pfadfindern vom



**STAMM NACANAPAH!**

Wir haben während der Schulzeit jeden Freitag von 14.30-15.30 Uhr Gruppenstunde, für alle ab der 1.Klasse. Dafür treffen wir uns an der Pfarrwiese von Verklärung Christi.



**Komm einfach mal vorbei!**



---

## Brauchtum im Advent



Katholischer Deutscher  
**FRAUENBUND**

In dem Märchen „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry fragt der kleine Prinz: „Was ist ein Brauch?“

„Das ist auch in Vergessenheit geraten“, sagte der Fuchs. „Dies ist etwas, das einen Tag vom anderen unterscheidet, eine Stunde von der anderen Stunde“.

Brauchtum, Tradition, Rituale – sind Dinge, die aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken sind.

Gerade die Vorweihnachtszeit ist mit vielen Bräuchen und Traditionen gefüllt. Hierbei wird dem nahenden Weihnachtsfest, dem christlichen Hochfest, mehr Bedeutung geschenkt, als anderen Festen im Jahreskreis.

Viele der vorweihnachtlichen Bräuche sind uns geläufig und wir leben sie, doch wissen wir Bescheid über ihre Herkunft und Bedeutung? Da tun sich viele Fragen auf.

Was ist eigentlich der Advent? Warum stellen wir einen Adventskranz auf? Welchen Hintergrund hatte der Adventskalender einmal, warum haben Äpfel und Nüsse in der Adventszeit ihren Platz, warum schneiden wir am Namenstag der Hl. Barbara Kirschzweige?

Der Brauch, einen Adventskranz zu binden ist relativ neuzeitlich und geht auf den Theologen Johann Wichern zurück. Er beherbergte obdachlose Kinder in seinem Haus in Hamburg. Da ihn die Kinder in der Adventszeit immer wieder fragten, wie lange dauert es noch bis Weihnachten sei, fertigte er 1839 einen Holzkranz mit 19 kleinen und vier großen weißen Kerzen. Täglich wurde eine der kleinen, sonntags eine der großen Kerzen angezündet. Somit war der Adventskranz geboren.

Aus dem Holzkranz wurde 1851 ein gebundener Kranz, mit dünnen, grünen Tannenzweigen. Aus Platzgründen wurden dann auch nur noch vier

---

große Kerzen angebracht.

Der Adventskranz fand damals vorwiegend in evangelischen Familien Anklang. Im Jahr 1925 hing ein Adventskranz in einer katholischen Kirche in Köln. Einige Jahre später, 1937, wurden dann häusliche Adventskränze eingeführt und kirchlich geweiht.

- Die grünen Zweige sind ein Zeichen der Hoffnung:  
„Jesus Christus wird kommen.“
- Die roten Kerzen sind Zeichen der Liebe:  
„Jesus Christus ist für alle Menschen gekommen“
- Die violetten Bänder sind Zeichen der Umkehr:  
„Jesus Christus fordert zum neuen Leben auf“
- Der Adventskranz ist ein Zeichen der Hoffnung, dass nicht Dunkel und Tod, sondern Licht und Leben siegen werden. (Herrmann Kirchhoff, Christliches Brauchtum, Feste und Bräuche im Jahreskreis)

Mehr zum Thema Brauchtum in der Vorweihnachtszeit erfahren Sie bei der Adventfeier des Kath. Frauenbundes Schongau, am 13. Dezember, um 14.00 Uhr im Jakob-Pfeiffer-Haus. Herzliche Einladung hierzu an alle Mitglieder und Gäste.



---

# Eucharistische Anbetung

## Was ist eine Eucharistische Anbetung?

Die „Eucharistische Anbetung“ schenkt dem katholischen Christen die Gelegenheit, Jesus, unseren Herrn, unter der Gestalt des Brotes anzubeten. Dies ist nicht nur während der Hl. Messe (Eucharistiefeier) möglich, sondern zu jeder Zeit, wenn der Beter vor dem Tabernakel verweilt. Im Tabernakel werden die Hl. Hostien (eucharistischen Brote) aufbewahrt. Eine besonders feierliche Verehrung und Anbetung des Herrn kann dann geschehen, wenn das Hl. Brot im kostbaren Gefäß der Monstranz den Gläubigen gezeigt wird. Wir dürfen dann vor diesem „Allerheiligsten“ unseres Glaubens verweilen. Im Mittelpunkt steht die Begegnung mit und die Verehrung von Jesus Christus, der in der Hl. Hostie wahrhaft und wirklich zugegen ist.



Das „Anbetungsteam“ der Kolpingsfamilie pflegt diese Gebetform besonders in unserer Pfarreiengemeinschaft.

## **Gabi Atzler und ihr Team erläutern die Formen der Eucharistischen Anbetung und geben ein Erfahrungs- und Glaubenszeugnis:**

### **Stille Anbetung:**

In der stillen Anbetung, kannst Du einfach vor IHM sitzen oder knien, IHM von DIR erzählen, IHN anschauen, danken, bitten, .... (z. B. wöchentlich, dienstags in VChr vor Rosenkranz und Abendmesse)

### **Gestaltete Anbetung:**

Aus dem täglichen Spannungsfeld heraus fällt es vielen Menschen schwer, Ruhe und Stille zu finden. Sich auf JESUS einlassen, einfach vor ihm da sein, nichts leisten zu müssen, das kann ungewohnt und fremd sein.

Mit Texten, Gebeten, Impulsen, modernen Anbetungs- und Lobpreisliedern bietet z.B. das „Anbetungsteam“ der Kolpingsfamilie eine gestaltete Zeit vor dem Allerheiligsten an. So kann jeder sich hineinnehmen lassen und immer mehr hineinwachsen ins einfach Dasein vor IHM, ohne etwas

---

leisten zu müssen. Unser Anliegen ist es, JESUS zu ehren zu danken und IHN zu loben. ER sehnt sich so sehr nach uns. ER will uns mit seiner Liebe beschenken, berühren, und uns ganz nahe sein. Im Empfang der heiligen Kommunion nehmen wir JESUS in uns auf, bei der Eucharistischen Anbetung wird uns verstärkt bewusst, wer uns in diesem Hl. Brot begegnet: der Herr aller Mächte und Gewalten, unser Erlöser und Heiland .... So sieht der Mensch völlig von sich ab und schaut nur noch auf den Herrn.

### **Anbetung mit Kindern:**

Bereits Kinder können JESUS danken, IHN loben und so eine persönliche Beziehung zu ihm aufbauen. Deshalb sollen Kinder schon früh zu dieser Form der Anbetung hingeführt werden. Es ist die Möglichkeit, mit Jesus ganz nahe verbunden Zeit zu verbringen.

### **Tag der Ewigen Anbetung:**

JESUS soll in allen Kirchen und jeder Pfarrei unserer Diözese angebetet werden. Damit an jedem Tag des Kirchenjahres eine eucharistische Anbetung stattfindet, hat jede Pfarrei ihren festen Termin. In Schongau sind die Tage der Ewigen Anbetung: 12. November (in „Mariae Himmelfahrt“) und 02. Juli (in „Verklärung Christi“) An diesen Tagen übernehmen kirchliche Gruppen (z.B. Kath. Frauenbund, Kolpingsfamilie, Kath. Mütterkreis ...) die Gestaltung der Betstunden.

### **Was kann die Anbetung bei uns bewirken?**

Die reale Gegenwart des barmherzigen JESUS wird uns verändern. Wenn wir unser Herz für seine Liebe öffnen, erfahren wir Segen, Gnaden, Frieden, Trost, Mut, Vergebung und innere Heilung.

Wer sich ohne Vorbehalte auf die Glaubenswahrheit einlässt, dass der HERR in der Eucharistie zugegen ist, und diese vom „Kopf ins Herz fallen lässt“ für den wird jede Anbetungszeit (ob kurz oder lang) zu einer Verabredung mit dem Herrn von Zeit und Ewigkeit.

Also mache DICH auf den Weg, er wartet auf DICH!

*„Jesus, in der Stille vor Dir im Brot, halte ich Dir mein Herz hin.*

*Ich bete DICH an!*

*Wohne Du darin, dann finde ich Wohnung bei Dir“*

---

## Verschiedenes

### **Umzug von Pfr. Mooser**

Pfarrer Bernhard Mooser ist seit 1. September im Ruhestand und wohnt mit Frau Weiher im ehemaligen Pfarrhof in Oberalting im Kreis Starnberg. Wir wünschen ihm und Frau Weiher einen gemütlichen „Unruhestand“ und alles Gute und Gottes Segen weiterhin.

(Die genaue Adresse und die Telefonnummer kann im Pfarrbüro Mariae Himmelfahrt erfragt werden.)



### **Mitgliedschaft im Annabund**

Vielleicht suchen Sie noch ein Geschenk für Weihnachten?

Werden auch Sie Mitglied oder schenken Sie eine Mitgliedschaft, denn Mitglied im Annabund zu werden ist einfach. Da der Messbund kein eingetragener Verein ist, gibt es keine Mitgliederversammlung. Lediglich der Jahresbeitrag in Höhe von € 5,- wird von Sammlerinnen kassiert.

Wenn Sie sich der Hl. Anna verbunden fühlen, wäre das evtl. eine schöne Idee für Sie.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Gabi Atzler, Tel.: 08861/9834.

## Heilige Nacht

So ward der Herr Jesus geboren  
Im Stall bei der kalten Nacht.  
Die Armen, die haben gefroren,  
Den Reichen war's warm gemacht.

Sein Vater ist Schreiner gewesen,  
Die Mutter war eine Magd.  
Sie haben kein Geld nicht besessen,  
Sie haben sich wohl geplagt.

Kein Wirt hat ins Haus sie genommen;  
Sie waren von Herzen froh,  
Dass sie noch in Stall sind gekommen.  
Sie legten das Kind auf Stroh.

Die Engel, die haben gesungen,  
Dass wohl ein Wunder geschehn.  
Da kamen die Hirten gesprungen  
Und haben es angesehen.

Die Hirten, die will es erbarmen,  
Wie elend das Kindlein sei.  
Es ist eine G'schicht' für die Armen,  
Kein Reicher war nicht dabei.

(Ludwig Thoma)

---

## Kirchgeld / Spenden

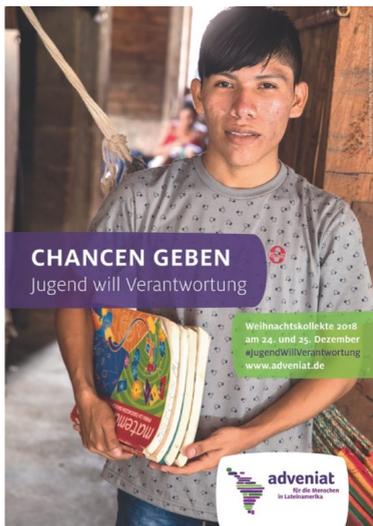
Alljährlich bitten die Pfarreien wieder um die Bezahlung des Kirchgeldes in Höhe von 1,50 € pro erwerbstätiger Person. Mit diesem Geld werden die vielfältigen Aufgaben sowie Angebote unserer Pfarrei finanziert. Vor allem die oben genannten sowie zukünftigen Baumaßnahmen stellen eine große finanzielle Belastung für jede Kirchenstiftung dar. Bisher haben Sie uns immer sehr wohlwollend und großzügig in Form von Spenden unterstützt. Helfen Sie uns, damit wir auch die vor uns liegenden Maßnahmen finanziell bewältigen können. Ihren Kirchgeld- / Spendenbetrag können Sie auf folgende Konten bei der Sparkasse Oberland überweisen:

**Kath. Pfarrkirchenstiftung Mariae Himmelfahrt Schongau**  
IBAN: DE66 7035 1030 0000 0027 41

**Kath. Pfarrkirchenstiftung Verklärung Christi Schongau**  
IBAN: DE54 7035 1030 0190 2504 15

**Verwendungszweck: Kirchgeld, Spende für gemeinnützige Zwecke**

Auf Wunsch erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung. Für ihre Unterstützung ein herzliches Vergelt's Gott.



In Lateinamerika und der Karibik leben 114 Millionen Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren. Oft werden sie arm geboren und bleiben ein Leben lang benachteiligt.

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende an Weihnachten die Adveniat-Aktionspartner, die jungen Menschen in Lateinamerika und der Karibik bei ihrer Entwicklung zu einem selbständigen und verantwortungsvollen Leben unterstützen.

Adveniat-Bank im Bistum Essen eG  
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

---

## Herzliche Einladung an alle Ehrenamtlichen in der Pfarreiengemeinschaft Schongau



In einer Pfarrei und Pfarreiengemeinschaft gibt es viele Aufgaben und Dienste, Hilfeleistungen und Angebote für die Gemeinschaft. Da wird viel von Hauptamtlichen und Angestellten bewältigt, überaus viel aber wird von ehrenamtlichen Frauen und Männern gestemmt. Ohne das Ehrenamt in Kirche und Pfarrei könnte vieles nicht geschehen. Es sind manchmal sogar die ganz kleinen Dienste, die oft im Verborgenen geschehen, welche aber zur Lebendigkeit einer Pfarrgemeinschaft spürbar beitragen.

**Als Dank für jedes ehrenamtliche Engagement  
in unserer Schongauer Pfarreiengemeinschaft  
lade ich Sie, die Ehrenamtlichen, ein zu einem  
„Abend der Ehrenamtlichen“  
am 19. Januar 2019**

**Wir feiern den Gottesdienst gemeinsam  
um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Verklärung Christi  
und treffen uns im Anschluss zu einer  
Zusammenkunft im benachbarten Pfarrheim.**

Das Kennenlernen oder Wiedersehen, der Austausch oder einfach die Begegnung sollen den Abend prägen.

Mit Diakon Hans Steinhilber freue ich mich auf einen frohen Abend mit Ihnen!

*Norbert Marxer, Stadtpfarrer*

# Was wir feiern

## Warum feiern wir Weihnachten?

Ihr feiert bestimmt gerne euren Geburtstag, zusammen mit eurer Familie, mit Freunden und Verwandten. Vielleicht gibt es eine kleine Party oder ihr unternimmt etwas Schönes. Aber ich glaube nicht, dass ihr drei Tage lang feiert, wie wir Weihnachten feiern, die Geburt von Jesus. Das ist schon etwas Besonderes. Doch warum?

Natürlich weil Jesus jemand Besonderes ist. Der Sohn Gottes. Das erkennen wir nicht am Kind in der Krippe, sondern das wissen wir vom erwachsenen Jesus. Der den Menschen viel Gutes getan und so viel Schönes von Gott erzählt hat, der gestorben und auferstanden ist. Daran denken wir an Ostern. Und weil das für uns Menschen so wichtig und so wunderschön ist, fei-

ern wir schon die Geburt Jesu groß und feierlich.

An Weihnachten wird Gott Mensch, sagen wir Christen. Was das bedeutet, können wir gar nicht ganz begreifen. Doch es ist ein Zeichen dafür, wie sehr Gott die Menschen liebt. So sehr, dass er selbst ein Mensch wird. So groß denkt Gott von uns Menschen, von jedem Einzelnen, von dir und von mir, dass er selbst ein Mensch werden wollte. Und er schenkt uns in seinem Sohn Jesus seine ganze Liebe, weil er fest daran glaubt, dass auch wir Menschen lieben können und wollen. An Weihnachten bekommt Gott sozusagen eine Familie, und deshalb feiern wir Weihnachten auch so gerne im Kreis unserer Familien.

7 Fehler Der Engel erscheint den Hirten in der Nacht



Andrea und Stefan Waghübinger

---

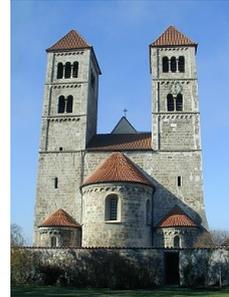
# Herzliche Einladung zur ökumenischen Gebetswoche für die Einheit der Christen 21. bis 27. Januar 2019

„Gerechtigkeit, Gerechtigkeit - ihr sollst du nachjagen“

Jeweils um **19.30 Uhr** treffen wir uns in den verschiedenen Gemeinden zum gemeinsamen Gebet:

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| Am <b>Montag</b> , den 21.01.19     | in der <b>Ev. Dreifaltigkeitskirche</b><br>(Blumenstr. 5)                      |
| Am <b>Dienstag</b> , den 22.01.19   | in der <b>Neuapostolischen Kirche</b><br>(Johann-Sebastian-Bach-Str.2)         |
| Am <b>Mittwoch</b> , den 23.01.19   | im <b>Gemeindesaal der Ev. Kirche</b><br>(Blumenstr. 5) mit den <b>Quäkern</b> |
| Am <b>Donnerstag</b> , den 24.01.19 | in der <b>Freien evangelischen Gemeinde</b><br>(Franz-Rupp-Str. 4)             |
| Am <b>Freitag</b> , den 25.01.19    | in der <b>Basilika in Altstadt</b>   |

Unseren **Abschlussgottesdienst** feiern wir  
am **Sonntag**, den 27.01.19 um 17.30 Uhr  
in der **Freien evangelischen Gemeinde Schongau**



---

## Pfarrfamilienchronik

### Taufen

Tasca Ilario  
Michl Ferdinand Simon  
La Rosa Vincent Roberto  
Weith Amelie Lydia  
Agen Elizabeth Onoye  
Modlmeier Ferdinand Karl Johann  
Schöffler Laura  
Gandorfer Lisa Josefina  
Brauner Sophia  
Heiß Johannes Jimi  
Falkner Ben  
Grundner Lisa Sophie  
Moreira Lourenco Leonor  
Bautista Sanchez Leyre  
Frey Ben Jozef  
Pertschi Sanji

### Im Glauben ankommen



### Trauungen

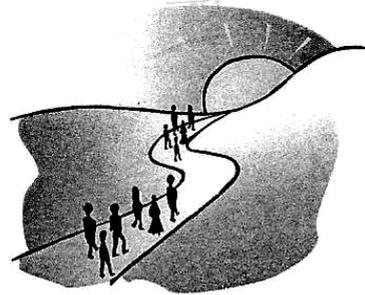
Werner Christoph und Breyer Bianca Petra  
Kugelman Daniel Benjamin und Eisenschmid Melanie  
Bischoff Markus Andreas und Krug Nancy  
Karg Bastian und Haunstein Anna Viktoria Wilhelmine  
Auernheimer Oliver Heinz und Hoffmann Tanja

---

## Verstorbene

Euringer Erna (89)  
Niedermeier Johann (85)  
Schmid Waltraud Franziska (79)  
Atzler Bruno (87)  
Klöck Josef (91)  
Hilber Ingeborg Rosemarie (96)  
Greif Ingeborg (82)  
Bach Wilhelmina (72)  
Jenninger Hertha (94)  
Ries Rupert (82)  
Arbter Margarethe Maria (82)  
Sedlmeier Hermann Josef (85)  
Blumrich Rainer (78)  
Wöhnl Herwig Franz (76)  
Plischke Aloisia Theresia (98)  
Schilcher Hannelore (77)  
Preisinger Anna Josepha (104)  
Aschenbrenner Steohan Peter Richard (60)  
Fergg Josef (69)  
Pfann Ernst (81)  
Hellmeier Norbert Alfons (53)  
Dörfler Josef Franz (82)  
Herrmann Afra (73)  
Guhr Ruth Elfrieda (89)  
Berkmüller Hedwig Josefine (91)  
Gassner Johanna (62)  
Staltmair Anna Romana (93)  
Richter Johann (77)  
Schäffler Theresia (85)  
Thaler Gisela (75)  
Biallas Johanna (83)  
Pühler Mathilde (83)

## Im Glauben heimkehren



---

## Termine in der Pfarreiengemeinschaft

### Januar

01.	Di	18.00	Feierliche Aussendung aller Sternsinger in VChr
02.	Mi	18.30	Anbetung in MaH (Kolping)
03.-05.	Do-Sa		Sternsinger-Aktion
06.	So	10.00	Feierlicher Empfang aller Sternsinger in MaH
11.-13.	Fr-So		Familienwochenende (Violau)
14.	Mo	14.00	Seniorenachmittag (Sakristeibesichtigung MaH)
18.	Fr	15-18	Faschingsmarkt mit „Aktion Hoffnung“ im JPH
19.	Sa	18.00	„Ehrenamtstag“ Kirche VChr anschl. Pfarrheim
24.	Do	14.00	Jahreshauptversammlung Frauenbund
26.	Sa	19.00	Musik zum Tagesausklang in MaH
27.	So	18.30	Glaubenskurs „YOUCAT“ (Kolping) Teezimmer VChr

### Februar

01.-03.	Fr-So		Erwachsenen-Wochenende (Wertach)
11.	Mo	19.00	„Marriage Week“ Paarabend (Kleiner Saal VChr)
12.	Di	14.00	Faschingskränze Frauenbund/Mütterkreis JPH
16.	Sa	20.00	Kolping-Faschingsball im JPH
21.	Do	14.30	Kinderfasching im JPH
23.	Sa	19.00	Musik zum Tagesausklang in MaH
24.	So	14.00	Pfarrfasching im JPH

### März

05.	Di	19.00	Maskiertes Kegeln (Kolping) Dragoner Peiting
07.-10.	Do-So		Skilager Pfarrjugend in Sulzberg/Vorarlberg
09.	Sa	14.00	Brotandacht Frauenbund (Bäckerei Michl)
12.	Di	14.00	Jahreshauptversammlung Mütterkreis JPH
12.	Di	14.30	Gedächtnistraining f. Senioren (Kolping) Pfarrheim VChr
13.	Mi	9-12.00	Einkehrtag m. Silvia Hindelang (Frauenbund) JPH
13.	Mi	19.45	Ausschuss „Ehe u. Familie“ (Teezimmer VChr)
15.-16.	Fr-Sa		„Klamottenkiste“ (Pfarrheim VChr)
16.	Sa		Papiersammlung der Pfarrjugend VChr
18.	Mo	14.00	Seniorenachmittag z. Fastenzeit (Kirche/Pfarrsaal VChr)

---

22.	Fr	19.00	„Sing mit!“ Kolpingsfamilie (Pfarrzentrum VChr)
23.	Sa	19.00	Musik zum Tagesausklang in MaH
28.	Do	14.00	Kreuzweg Pfarrkirche VChr (Frauenbund)
29.	Fr	15.30	Kindertheater in Starnberg (Kolping) Abfahrt JPH
30.	Sa	08-12	„Aktion Hoffnung“-Kleidersammlung
30.	Sa	09-12	Kinderkirchen-Pastoral (Kleiner Saal VChr)

### April

04.	Do	16.00	„Glaubenszeichen“ (Pfarrzentrum VChr)
06.	Sa		Aktionstag Senioren JPH
09.	Di	19.00	Jahreshauptversammlung Kolping VChr
10.	Mi	19.00	Abendmesse anschl. Agapefeier (Mütterkreis)
11.	Do	13.30	Palmbuschenbinden (Frauenbund) JPH
12.	Fr	15.00	Palmbuschenbinden (Pfarrheim VChr)
18.	Do		Nachtwache Gründonnerstag (Kolping)
27.	Sa	19.00	Musik zum Tagesausklang in MaH

### Mai

12.	So	10.00	Feier der Erstkommunion in Mariae Himmelfahrt
19.	So	10.00	Feier der Erstkommunion in Verklärung Christi

## Regelmäßige Veranstaltungen in der Pfarreiengemeinschaft:

### In der Pfarrei Verklärung Christi (Pfarrzentrum):

Töpfergruppe	jeden Montag	20.00
Kirchenchor	jeden Dienstag	19.45
Bewegung im Alter	jeden Donnerstag	14.30
Chor Vivace	jeden Donnerstag	20.00
Teekreis für Frauen	jeden 2. Dienstag	9.00

Familiengottesdienst	02.02.	Samstag	18.00
Kinderkirche	20.01., 24.02., 24.03.	Sonntag	10.00
Handarbeitskreis	08.01., 12.02., 12.03., 09.04.	Dienstag	14.30
Meditatives Tanzen	16.01., 13.02., 13.03., 10.04.	Mittwoch	20.00

### In der Pfarrei Mariae Himmelfahrt:

Kirchenchor	jeden Montag in der Musikschule	20.00	
Familiengottesdienst	17.03.	Sonntag	10.00
Kinderkirche	06.01., 10.02., 10.03.	Sonntag	10.00

---

## Bereitet dem Herrn den Weg

### Beichtgelegenheiten vor dem Weihnachtsfest in der Pfarreiengemeinschaft Schongau

<b>Dienstag</b> , 11.12.	VChr 17.15 – 17.45 h	Pfr. Marxer
<b>Mittwoch</b> , 12.12.	MaH 17.30 – 18.00 h	Pfr. Obermüller
<b>Donnerstag</b> , 13.12.	VChr 9.30 – 10.00 h	Pfr. Marxer
<b>Freitag</b> , 14.12.	MaH 8.15 - 8.45 h	Pfr. Marxer
	MaH 17.30 – 18.00 h	Pfr. Obermüller
<b>Samstag</b> , 15.12.	MaH 17.30 – 17.45 h	Pfr. Obermüller

Beichtgespräche außerhalb der angegebenen Zeiten sollten vorab telefonisch vereinbart werden (Tel. 71712).

Im rechten Beichtstuhl der Pfarrkirche „Mariae Himmelfahrt“ kann außerdem auf Wunsch das Schiebefenster zu einem Gespräch geöffnet werden.

Auch im Beichtstuhl der Pfarrkirche „Verklärung Christi“ gibt es die Möglichkeit zum Beichtgespräch (Rechte Beichtstuhlür).

---

## Zum Neuen Jahr

Man nehme 12 Monate, putze sie sauber  
von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie  
und zerlege sie in 30 oder 31 Teile,  
sodass der Vorrat für ein Jahr reicht.

Jeder einzelne Tag wird einzeln angerichtet  
aus 1 Teil Arbeit  
und 2 Teilen Frohsinn und Humor.

Man füge 3 gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu,  
1 Teelöffel Toleranz,  
1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt.

Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen.  
Das fertige Gericht schmücke man  
mit Sträubchen kleiner Aufmerksamkeiten  
und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Katharina Elisabeth Goethe  
(Mutter v. Johann Wolfgang von Goethe - 1731 - 1808)



Wir wünschen Ihnen ein gesundes und  
von Gott gesegnetes neues Jahr!

Moderato.

Sopran und Alto

1. Still- in der Nacht!

1. Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Alles schläft; einsam wacht  
Nur das traute heilige Paar.  
Holder Knab im lockigen Haar,  
Schlafe in himmlischer Ruh!  
Schlafe in himmlischer Ruh!

2. Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Gottes Sohn! O wie lacht  
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,  
Da uns schlägt die rettende Stund'.  
Jesus in deiner Geburt!  
Jesus in deiner Geburt!

3. Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Die der Welt Heil gebracht,  
Aus des Himmels goldenen Höhn  
Uns der Gnaden Fülle läßt seh'n  
Jesus in Menschengestalt,  
Jesus in Menschengestalt!

4. Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Wo sich heut alle Macht  
Väterlicher Liebe ergoss  
Und als Bruder huldvoll umschloss  
Jesus die Völker der Welt,  
Jesus die Völker der Welt.

5. Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Lange schon uns bedacht,  
Als der Herr vom Grimme befreit,  
In der Väter urgrauer Zeit  
Aller Welt Schonung verhiess,  
Aller Welt Schonung verhiess.

6. Stille Nacht! Heilige Nacht!  
Hirten erst kundgemacht  
Durch der Engel Alleluja,  
Tönt es laut bei Ferne und Nah:  
Jesus der Retter ist da!  
Jesus der Retter ist da!